



Kreative Übungen für eine bessere Rechtschreibung

Jahrgangsstufen 3+4

Sophie Böhme

Kompetenzen und Inhalte

- | | |
|-----------------------------|--|
| Sachkompetenz: | <ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung von Wortgrenzen, Groß- und Kleinschreibung • geübte, rechtschreibschwierige Wörter normgerecht schreiben • Wörter nach Wortarten unterscheiden und Formmerkmale anwenden • Wörter in Silben zerlegen • Zeitformen in Sätzen richtig anwenden |
| Methodenkompetenz: | <ul style="list-style-type: none"> • Wörter fehlerfrei abschreiben • Fehler erkennen und korrigieren • Wörter nachschlagen und Rechtschreibhilfen nutzen • das Alphabet als Ordnungsprinzip anwenden • grundlegende sprachliche Strukturen verwenden |
| Sozialkompetenz: | <ul style="list-style-type: none"> • Klassenregeln im Umgang mit verschiedenen Materialien beachten • während der Partnerarbeit eine angemessene Lautstärke wahren • angemessenes Verhalten während freier Arbeitsphasen wahren |
| personale Kompetenz: | <ul style="list-style-type: none"> • mit Kritik konstruktiv umgehen • Übungsformen selbstständig durchführen und anwenden • den eigenen Schreibprozess kritisch beobachten • sich selbst kontrollieren und berichtigen • Rechtschreibsensibilität entwickeln • über Sprache bewusst nachdenken |

Einzelarbeit

- Fehlerstellen
- versteckte Wörter
- verschiedene Schriftarten
- Sandkiste
- Satzkünstler
- Computer
- Perfekt
- Zukunft

Partnerarbeit

- Schlangensätze
- Auf dem Rücken schreiben
- Temposchreiben
- Rätselschrift
- Rückwärts
- Flüsterdiktat





I. Hinführung

Der Germanist und Pädagoge Wolfgang Menzel beschäftigte sich innerhalb einer Studie, welche etwa 2000 Niederschriften von Zweit- und Zehntklässlern untersuchte, mit den Wörtern, die am häufigsten von Rechtschreibern betroffen sind.

Innerhalb dieser Studie fand er heraus, dass es circa 100 Wörter gibt, die besonders häufig falsch geschrieben werden. Dabei handelte es sich um allgemein gebräuchliche Wörter wie Fahrrad, ist oder fährt. → **M1.1 und M1.2**

Das Trainieren dieser Wörter ist folglich besonders wichtig, um langfristig Rechtschreiberfolge zu erzielen. Innerhalb dieses Beitrags werden diverse Möglichkeiten angeboten, Übungswörter einzuüben. Durch ständiges Wiederholen und das mehrfache Gebrauchen der Wörter in unterschiedlichen Übungsformen gelangen die Schüler zu mehr Rechtschreibsicherheit. Dabei werden die Wörter zumeist isoliert eingeübt, da dies weniger zeitaufwendig ist.

Die Lehrkraft entscheidet, ob die im Material vorliegenden Übungswörter nach Menzel genutzt werden oder das Wortmaterial an das verwendete Lehrwerk angepasst wird. Auch in der Menge der Übungswörter kann variiert werden.

Als Vorübung und Ist-Stand-Analyse bietet sich die Tabelle aus Material 2 an. An dieser Stelle werden die Lernwörter von der Lehrkraft diktiert und in die erste Spalte geschrieben. Danach erhalten die Schüler die graue Kontrollspalte (sie wird im Voraus umgeklappt oder abgeschnitten), in der die Übungswörter richtig notiert wurden. Damit wird verglichen. Möglich ist auch, dass die Kinder sich mit der Spalte gegenseitig kontrollieren. Dazu werden die Arbeitsblätter einfach getauscht. Sinnvoll ist es, die Schüler mit einem grünen Stift kontrollieren zu lassen, so dass der Unterschied deutlich wird, wer die Leistung kontrollierte. Die zweite Spalte wird im Anschluss für Korrekturen genutzt. Mithilfe dieser Vorbereitung kann jeder Schüler gezielt und individuell differenziert an seinen Fehlerschwerpunkten arbeiten. → **M2**

II. Übung

Um die Schüler immer wieder zum Üben zu motivieren, bedarf es abwechslungsreicher Trainingsformate, die die Kinder nach kurzer Anleitung allein und in ihrem Tempo bewältigen können.

Die sich anschließenden Materialien bieten vielfältige Angebote, die die Jungen und Mädchen auf dem Weg zu einer besseren Rechtschreibung unterstützen. Die Angebote können einzeln im Unterricht eingesetzt werden; allerdings eignen sie sich auch als eine Art Stationsarbeit bzw. Angebotslernen zur intensiven Auseinandersetzung mit dem Übungswortschatz. Die verschiedenen Karten können dazu ausgeschnitten und laminiert verwendet werden. Denkbar wäre auch, sie in einem Fotorahmen aufzustellen.

Auch Schülern, die mit ihren Aufgaben im Unterricht schneller fertig sind als andere, können die Übungen als „Lückenfüller“ dienen, damit sie schnell, einfach und effektiv weiterüben können.

Fehlerstellenfinger

→ **M3**

Viele Kollegen erarbeiten die Übungswörter mit den Schülern gemeinsam an der Tafel. Doch dies sollte nicht allein dazu dienen, damit die Wörter fehlerfrei präsentiert werden. Es ist wichtig, den Kindern bewusst zu machen, an welcher Stelle ein Fehler auftreten könnte. Besonders in Klasse 4 können sich viele Jungen und Mädchen bereits denken, wo eine „gefährliche Stelle“ im Wort ist. Diese wird mithilfe des Fehlerfingers markiert. Durch diese aktive und gezielte Auseinandersetzung mit Fehlern gelingt es, das Wort mehr ins Bewusstsein der Kinder zu rutschen.

**Schlange**

→ M4

Wörterschlangen kennen die meisten Kinder bereits von diversen Arbeitsblättern oder aus Arbeitsheften und Büchern. Nun sollen sie selbst eine solche Schlange erstellen. Der Anreiz dabei ist, ein anderes Kind mit der erstellten Aufreihung zu testen. Durch das Aufschreiben, Austauschen und Wörter Entdecken beschäftigen sich die Kinder intensiv mit den Übungswörtern und schreiben diese mehrfach auf.

Der Länge nach & Wörterbau

→ M5

Wörter nach der Anzahl der Buchstaben zu ordnen, scheint eine leichte Übung zu sein. Doch dieses Bewusstmachen der einzelnen Buchstaben ist vor allem für Kinder mit Rechtschreibproblemen wesentlich.

Ebenso intensiv befassen sich die Schüler mit der Struktur der Wörter, wenn sie diese auf- und abbauen. Dabei wird jeder Buchstabe ganz gezielt in den Fokus gerutscht. Zudem erfolgt eine Wiederholung, was dem Abspeichern des Wortes im Langzeitgedächtnis zuträglich ist.

Dreimalig/Regenbogen

→ M6

Dass Wiederholungen dem Verinnerlichen dienen, ist unumstritten. Allerdings finden Schüler das ständige Abschreiben oft langweilig. Manchmal reicht es aber, wenn man andere Schreibmaterialien nutzt, um die Kinder zu motivieren. Besonders das Schreiben mit unterschiedlichen Farben macht vielen Schülern Spaß, da so ein für sie ansprechender optischer Eindruck entsteht.

Versteckte Wörter

→ M7

Die Übungswörter werden entweder von der Lehrkraft oder den Schülern auf einzelne Karten geschrieben. Diese werden dann in einer Box unter Reis, Linsen, Sand oder Ähnlichem versteckt. Das Kind muss ein Wort „ausbuddeln“, es dann zur Seite legen und nach dem Aufschreiben kontrollieren. Das Suchen bereitet vielen Schüler Freude, weil es fast wie eine Art Schatzsuche ist.

Schriftarten

→ M7

Neben dem Einüben der richtigen Schreibung der Wörter können die Schüler bei dieser Übung das saubere Schreiben in Druck- und Schreibschrift gezielt trainieren.

Auf dem Rücken

→ M8

Viele Schüler arbeiten gern mit einem Partner. Auch so lässt sich Rechtschreibung üben. Da die Schüler bei dieser Übung lediglich schreiben, gibt es wenig Anlass für ein Aufkommen von Lärm. Für viele Kinder ist das Erspüren eine Aufgabe, die besonders viel Konzentration erfordert.

Sandkiste

→ M8

Worauf geschrieben wird, ist prinzipiell egal. Wichtig ist, dass die Schüler schreiben. Sand fühlt sich angenehm an und ist schnell auswechselbar sowie kostengünstig. Am besten, man verwendet Vogelsand, da er feinkörnig und hygienischer ist als Sand direkt aus dem Sandkasten.

Temposchreiben

→ M9

Der Wettbewerbscharakter der Übung „Temposchreiben“ motiviert viele Schüler. Zudem wird so gezielt die Schnelligkeit beim Schreiben trainiert, was beim Abschreiben im Unterricht, aber besonders auch bei Diktaten, wesentlich ist.

Rätselschrift & Rückwärts

→ M9

Diese Übungen erfordert besondere Konzentration. Für das Bewältigen der Rätselschrift bedarf es guter Kenntnisse rund ums Alphabet. Als Hilfe können sich die Kinder die Codierung auch auf einem Zettel notieren. Denkbar wäre auch, eigene Codes dieser Art entwickeln zu lassen.

Satzkünstler

→ M10

Wenn die Schüler eigene Sätze formulieren, ist dies schon eine besondere Leistung. Wenn sie dabei auch noch ausgewählte Wörter in einen sinnvollen Kontext bringen sollen, steigt der Schwierigkeitsgrad weiter. Wichtig ist, dass auch die Großschreibung am Satzanfang und das Satzzeichen am Ende beachtet werden.



Übungswörter

groß	fleißig	gibt	jetzt
endlich	nämlich	bekam	bald
sehen	steht	hatte	los
wissen	allein	wieder	morgen
alle	nichts	nahm	kriegt
viel	dann	nie	nehmen
hier	rief	sah	isst
fahren	Straße	muss	rennt
ihn	man	ging	wir
Vater	viel	fährt	Tag
heran	zurück	hält	kam
Kind	lassen	geht	immer





Übungsideen

Schlange

Schreibe verschiedene
Lernwörter ohne Lücke
hintereinander ab.
So entsteht eine
Wörterschlange.
Suche einen Partner.
Tauscht die Schlangen.
Schreibe die versteckten
Wörter in dein Heft.

Fehlerstellen

Schreibe die Lernwörter ab.
Markiere die Stelle,
an der Fehler auftreten
könnten, farbig.



Übungsideen

Sandkiste

Schaue dir das Übungswort an.
Schreibe es aus dem Kopf in den Sand.
Vergleiche!
Falls du Fehler entdeckst, schreibe das Wort noch mal.

Auf dem Rücken

Suche dir einen Partner.
Setze dich hinter ihn.
Wähle ein Lernwort und schreibe es auf seinen Rücken. Dein Partner schreibt es in sein Heft.
Kontrolliert!
Falls ihr Fehler entdeckt, schreibt das Wort noch mal.



Übungsideen

Computer

Schau dir ein Übungswort an und decke es danach ab. Schreibe es nun mit dem Computer.

Flüsterdiktat

Suche dir einen Partner. Flüstert euch abwechselnd Übungswörter ins Ohr. Schreibt auf, was ihr gehört habt. Vergleicht gemeinsam. Falls ihr Fehler entdeckt, schreibt das Wort noch mal.